



Dokumentationshilfe – für Kindertagesbetreuungseinrichtungen in PM
im (präventiven) Kinderschutz

I. Ausgangsdaten

1. Angaben zur Einrichtung/ Träger

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Ansprechpartner*in: _____

2. Angaben zum Kind/ zur Familie

Name und Geburtsdatum des Kindes:

Charakter/Wesensart des Kindes:

Bisheriger Entwicklungsverlauf:

Name der Personensorgeberechtigten:

Aktueller Aufenthalt des Kindes:



3. Angaben zum Sachverhalt

3.1 Was wird geschildert?

- Vernachlässigung der geistigen und/ oder der körperlichen Entwicklung
- körperliche Misshandlung/ Gewalt
- seelische Misshandlung/ Gewalt
- sexueller Missbrauch
- medizinische Untersuchung
- Sonstiges
-

3.2 Beschreibung der Beobachtung/Situation/Äußerungen des Kindes:

3.3 Wann wurde der Sachverhalt wahrgenommen?

- einmalig am: _____
- mehrmals in der Zeit (Datum) vom: _____ bis: _____

3.4 Einschätzung der Beobachtung:

Ort, Datum: _____

Unterschrift der Fachkraft: _____



II. Interner Informationsfluss

1. Welcher Dienstvorgesetzte wurde wann informiert?

2. Ergebnis der Rücksprache:

3. Beratung im Team:

Termin: _____

Teilnehmer*innen:

Ergebnis und Festlegungen:

4. Hinzuziehen einer insoweit erfahrenen Fachkraft

ja

nein

kurze Begründung:

Ort, Datum:

Unterschrift des Trägers/Leitung der Einrichtung:

Unterschrift der Fachkraft:





III. Hinzuziehen einer insoweit erfahrenen Fachkraft

1. Teilnehmer*innen des Gesprächs mit der insoweit erfahrenen Fachkraft:

2. Ergebnis und Festlegungen des Gespräches mit Verantwortlichkeiten:

3. Ist das Kindeswohl gefährdet?

- ja nein Protokoll beifügen

Bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch ist eine entsprechende Fachstelle einzubeziehen und im weiteren Verlauf das Jugendamt/ ASD zu informieren.

Ort, Datum: _____

Unterschrift des Trägers/Leitung der Einrichtung: _____

Unterschrift der Fachkraft: _____





IV. Gespräch mit den Personensorgeberechtigten / Teilnehmer*innen

1. Problemaakzeptanz

Sehen die Personensorgeberechtigten selbst eine Gefahr?

Mutter:
 ja nein weiß nicht

Vater:
 ja nein weiß nicht

2. Reaktionen

Wie haben die Personensorgeberechtigten auf die Schilderung der Gefährdung des Kindeswohls reagiert?

- aufgeschlossen/ kooperativ
- hilflos/ überfordert
- bagatellisierend
- aggressiv/ ablehnend
- Sonstiges
-

3. Hilfeakzeptanz

Sind die Personensorgeberechtigten bereit ein Hilfsangebot anzunehmen?

Mutter:
 ja nein vielleicht

Vater:
 ja nein vielleicht



4. Hilfsmaßnahmen

Konnten mit den Personensorgeberechtigten konkrete Maßnahmen vereinbart werden?

ja

nein

5. Welche Maßnahmen wurden vereinbart?

Maßnahme	Verantwortliche	Termin

Ort, Datum:

Unterschrift des Trägers/Leitung der Einrichtung:

Unterschrift der Fachkraft:

Unterschrift der Personensorgeberechtigten:



V. Wurden die vereinbarten Maßnahmen eingehalten? In welchem Zeitraum?

Kindeswohlgefährdung:

abgewendet

besteht fort

Ort, Datum:

Unterschrift des Trägers/Leitung der Einrichtung:

Unterschrift der Fachkraft:

Unterschrift der Personensorgeberechtigten:

VI. Übergabe der Dokumentation an den ASD

ja

nein

Datum:

an:





Landkreis Potsdam-Mittelmark

Der Landrat
Fachbereich Soziales
Fachdienst Kinder, Jugend und Familie

Landkreis Potsdam-Mittelmark · Postfach 1138 · 14801 Bad Belzig

Niemöllerstraße 1-2, 14806 Bad Belzig
Fon: 033841-91490 Fax: 033841-42336
jugendamt@potsdam-mittelmark.de

Unser Zeichen
Datum

Übergabenachweis zur Meldung einer möglichen Kindeswohlgefährdung

Der Empfang der Meldung einer möglichen Kindeswohlgefährdung vom

..... mit der beiliegenden Dokumentationshilfe PM

aus der Kindertageseinrichtung

wird hiermit bestätigt.

Fallzuständige Ansprechperson ist:

Die Meldung wurde entgegen genommen von:

----- den -----

Ort

Datum

Stempel und Unterschrift